

## Sonntag,12.07.2015 – Stadtbesichtigung von Graz

*Graz ist die Landeshauptstadt der Steiermark und mit 276.526 Einwohnern (Stand: 1. Januar 2015) die zweitgrößte Stadt der Republik Österreich. Die Stadt liegt an der Mur im Grazer Becken. Der Großraum Graz ist mit rund 599.000 Einwohnern (Stand 2012) nach den Metropolregionen Wien und Linz die drittgrößte Metropolregion Österreichs. Der Großraum Graz war in den letzten 10 Jahren der am schnellsten wachsende Ballungsraum Österreichs. Die Altstadt von Graz und das Schloss Eggenberg gehören zum UNESCO-Weltkulturerbe. Graz ist Bischofssitz der Diözese Graz-Seckau.*

Wir frühstückten in der Alm. Um 8 Uhr wurden wir vom Taxi mit dem Fahrer Hans Schlagbauer abgeholt. Kurz nach 9 Uhr waren wir in Graz. Zuerst schauten wir zur Touristinfo, sie war aber noch geschlossen. Unser Fahrer ging mit uns mit, so dass wir problemlos zum Schlossberg gehen konnten. Karl-Heinz und Hansl fuhren mit dem Lift hinauf, wir stiegen die 260 Stufen hinauf. Der ganze Berg ist herrlich bepflanzt. Wir sahen den Uhrturm, den Glockenturm, besonders interessant war der Veranstaltungsraum. Die Aussicht auf Graz ist toll.

Nachdem wir die vielen Stufen wieder hinunter gestiegen waren, zeigte uns unser Fahrer die Insel in der Mur. Zum Essen waren wir in der Sackstraße im Gasthaus Altsteirische Schmalkerkstube. Ich bezahlte danach in der Touristinfo die bestellte Stadtführung. Wir spazierten in der Altstadt herum, besichtigten mehrere Kirchen und genehmigten uns eine kleine Trink- und Eis-Pause.

Um 14.30 Uhr war Stadtführung. Sie war hochinteressant, wir hatten einen sehr guten Führer. Die Führung dauerte bis 16.50 Uhr. Unser Taxi brachte uns wieder nach Miesenbach auf unsere Alm. Dort erwartete uns schon die Verwandtschaft von Christian. In der Alm erwarteten wir die Ankunft der weiteren Bulldogtruppe. Christ rief bald darauf an, sie sind noch 15 km entfernt. Es dauerte aber bis 22.45 Uhr, bis Christ da war. Hans Pötz und Sepp Köstner (die Schwager von Christian Bauer) waren schon mit den Autos auf Suche gefahren. Es wurde noch ein gemütlicher Abend auf der Alm.

Eine halbe Stunde vor Christ Huber kam Ferdl Bacher an. Er, Willi, Hubert und Max übernachteten im Gasthaus Paunger in Miesenbach.

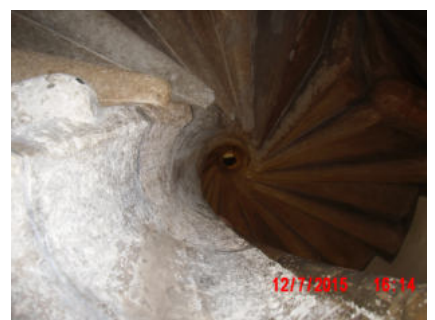
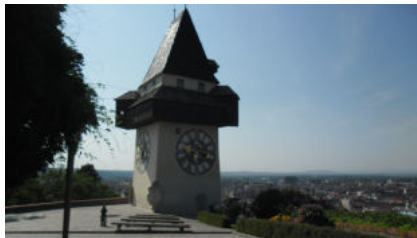
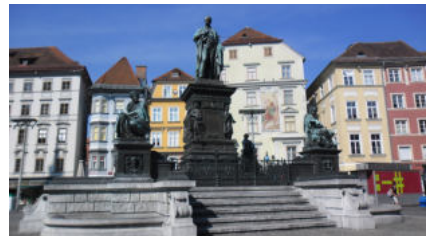
Stadtführung: Graz Tourismus und Stadtmarketing GmbH  
Rundgang ermäßigt (Senior) 8,00 € pro Person

## Steirische Weinstraßen

*Unter dem Begriff **Steirische Weinstraßen** wurden von der Marktgemeinschaft „Steirischer Wein“ acht Weinstraßen offiziell etabliert. An diesen Weinstraßen sind über 2000 Weinbauern angesiedelt und liegen somit die meisten Weingüter der drei Weinbauregionen Südsteiermark, Weststeiermark und Südoststeiermark. Entlang dieser Weinstraßen gibt es viele Buschenschenken, in denen regionale Spezialitäten und Weine angeboten werden. Weinkenner und Touristen können so die wichtigsten Weinbaugemeinden mit ihrer Verschiedenartigkeit der Landschaft und mit Aussichtspunkten kennenlernen.*

### Die acht Weinstraßen

- Die Südsteirische Weinstraße (Weinbauregion Südsteiermark)
- Die Klapotetz-Weinstraße (Weinbauregion Südsteiermark)
- Die Sausaler Weinstraße (Weinbauregion Südsteiermark)
- Die Schilcher Weinstraße (Weinbauregion Weststeiermark)
- Südoststeirische Hügelland Weinstraße (Weinbauregion Südoststeiermark)
- Oststeirische Römer-Weinstraße (Weinbauregion Südoststeiermark)
- Thermenland Weinstraße (Weinbauregion Südoststeiermark)
- Klöcher Weinstraße (Weinbauregion Südoststeiermark)





## Zweite Gruppe:

Fahrt durch das Gesäuse, Hieflau, Eisenerz, Leoben, Bruck an der Mur, St. Lorenzen im Mürztal, Stanz im Mürztal.

Christ bemerkte schon am Vormittag in der Nähe von Eisenstadt, dass der Bulldog keine Leistung mehr hatte. Die Einspritzpumpe war undicht. Er riss von einem Siloballen ein Stück Folie herunter und dichtete die Einspritzpumpe damit notdürftig ab. Bei der Auffahrt zur Alm machte auch der Dieselfilter zu, Christ kam mit viel Mühe herauf. Ferdl, Willi, Hubert und Max übernachteten im Gasthaus Paunger in Miesenbach.

14 km vor dem Ziel, bei Fischbach ist der Wohnwagen zusammengebrochen, er war nicht mehr fahrtauglich. Es herrschte allgemeine Ratlosigkeit, was tun?

Hubert hat sich auf den Weg gemacht um Hilfe zu suchen, er wurde bei einem Landwirt ca. 1 km entfernt fündig, dieser hatte eine komplett eingerichtete Werkstatt mit Hebebühne.

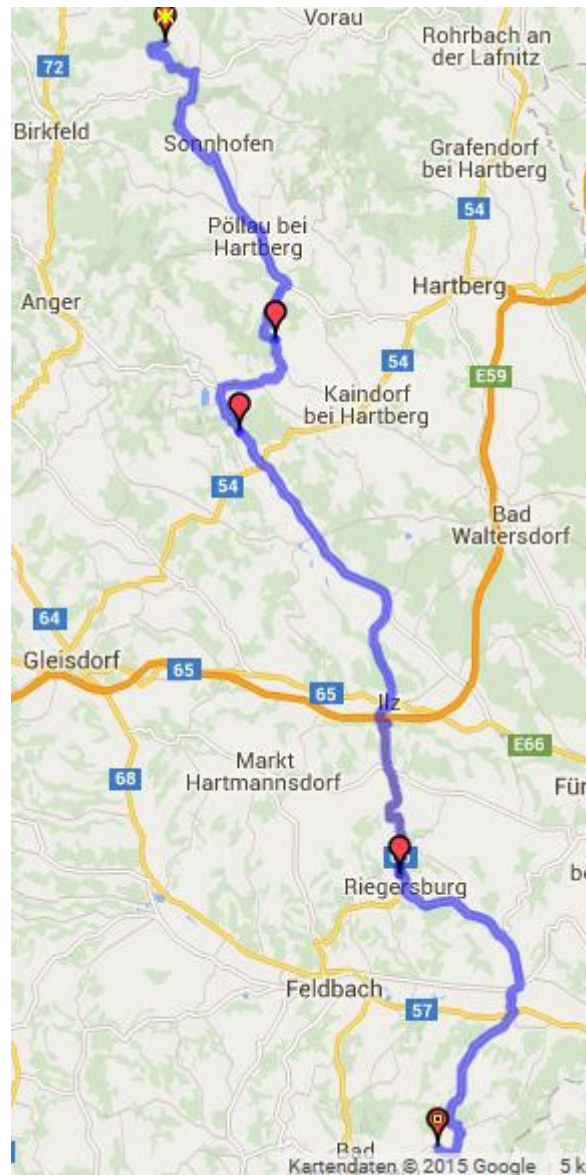
Der Wohnwagen wurde mit Schrittgeschwindigkeit dort hingezogen und am Montag von Peter Ofenluger in mühsamer Kleinarbeit wieder notdürftig fahrbereit gemacht.

Dadurch kamen wir erst spät Abends in Miesenbach an.



Montag, 13.07.2015

Miesenbach bei Birkfeld - Stubenberg am See - Riegersburg - Bairisch Koelldorf



### **Die Riegersburg**

*Die Riegersburg scheint urkundlich erstmals 1138 als „Ruotkerspurch“ auf, also als Burg eines Rüdiger, doch war der an die 200 m emporragende Basaltkegel schon vor rund 6000 Jahren besiedelt. Auch in karantanischer Zeit (ab dem 7. Jahrhundert) war auf dem dreiseitig durch steilste Felswände geschützten Burgberg eine Fluchtburg vorhanden, wie aus dem Namen des Tals westlich der Burg und des darin fließenden Baches hervorgeht: Graztal, Grazbach: slaw. gradec = kleine Burg.*

Zum Frühstück führen wir von der Alm hinunter zum Wildwiesenhof. Willi, Hubert und Max führen zur Werkstatt um den Wohnwagen zu holen. Ferdl wurde vom Wirt zur Alm gefahren, er holte seinen Traktor und kam dann zum Wildwiesenhof. Vor der Abfahrt machten wir noch einen Rundgang zur Verwandtschaft von Christian. Bei Sepp Köstner tranken wir noch ein Schnapsperl.

Um 10 Uhr führen wir endlich weg. Die Fahrt ging zuerst nach Pöllau zur Schnapsbrennerei von Karl Schlagbauer. Eine Tochter von Sepp Köstner hat dort hin geheiratet. Wir verkosteten zwei Sorten. Dann ging es eine bergige, aber wunderbare Fahrt weiter nach Riegersburg, unterbrochen nur durch eine gute Brotzeit am Bulldog. Um 14.30 Uhr waren wir in Riegersburg.

Der erste Blick auf die Burg ist beeindruckend. Wir fahren mit der Bahn auf die sehenswerte Burg. Die Berg- und Talfahrt kostete 6 €. Christian stieg zu Fuß auf die Burg. Er besuchte die Greifvogelschau. Nach der Besichtigung kehrten wir in der Burgschänke ein. Wir waren sehr überrascht, als wir Willi, Hubert und Max dort antrafen. Die Dame an der Kasse sagte uns, wo der nächste Campingplatz ist. Also fuhren wir weiter zum Thermenland Campingplatz in Bairisch Koelldorf.

Unsere Bulldogs erregten wieder einiges Aufsehen. Ein Gast kannte Karl-Heinz, er spendierte gleich eine Runde Bier. Wir aßen sehr gut und saßen gemütlich beisammen. Wir erhielten auch den Tipp, am nächsten Tag beim Bulldogwirt in Marktl und bei der Oelmühle Pechmanns in Ratschendorf einzukehren.

Kilometer: 89

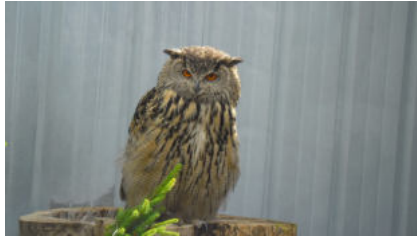
Schnapsbrennerei: Familie Schlagbauer, Grazer Str. 165, A-8225 Pöllau  
[schlagbauer.karl@aon.at](mailto:schlagbauer.karl@aon.at)

Riegersburg: [www.veste-riegersburg.at](http://www.veste-riegersburg.at)

Campingplatz: Kosten: 8,90 € pro Person (Sonderpreis)

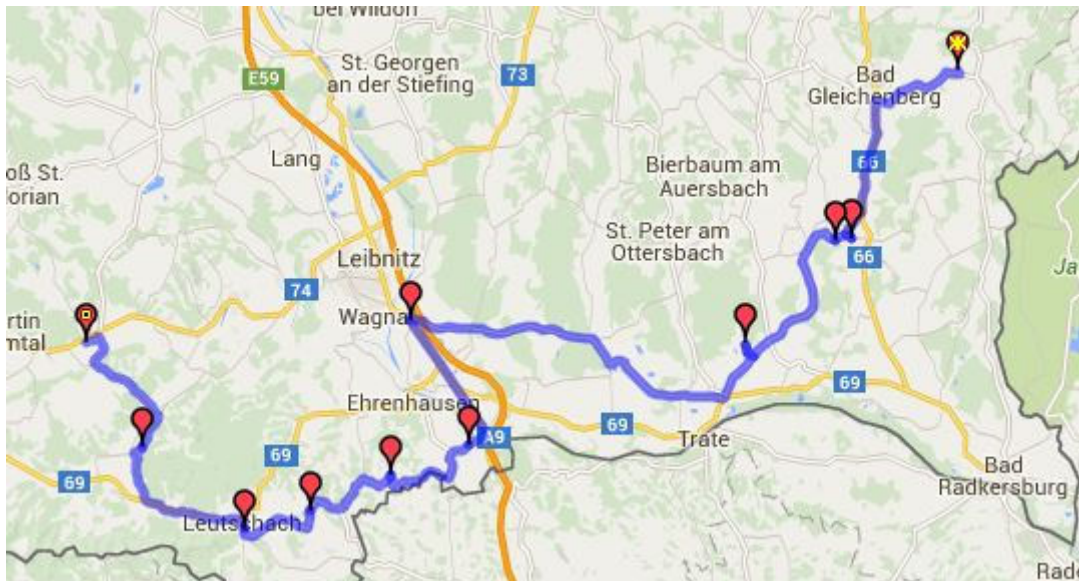
Camping im Thermenland Bairisch Kölldorf 240, A-8344 Bad Gleichenberg  
[www.bairisch.koelldorf.at](http://www.bairisch.koelldorf.at) Email: [camping.bk@aon.at](mailto:camping.bk@aon.at)





**Dienstag, 14.07.2015**

Bairisch-Kölldorf - Marktl (Bulldogwirt) - Ratschendorf (Oelmühle) - Spielfeld - Ratsch an der Weinstrasse - Gleinstätten



Am Campingplatz habe ich am Vorabend den Tip erhalten, zum Bulldogwirt in Marktl und zu Pechmanns Ölmühle in Ratschendorf zu fahren. Sofort wurde die Route umgeplant, es rentierte sich absolut.

Nach einem guten Frühstück am Campingplatz, vielen Fotos und der Geburtstagsgratulation von Ferdl Bacher zum 67. Geburtstag fuhren wir endlich um 9.30 Uhr los. Wir hatten nur 12 km zum Bulldogwirt. Dieser hatte zwar Ruhetag, aber der Sohn und der Koch Hermann Uller waren da, so konnten wir alles besichtigen. Es ist gigantisch, was er alles gesammelt hat. Besonders gefallen haben mir die Grabkreuze mit den Inschriften.

Nach einiger Zeit fuhren wir zur Oelmühle Pechmanns in Ratschendorf. Um kurz nach 12 Uhr waren wir da. Auch dort war Ruhetag. Wir entschieden uns, Brotzeit zu machen. Kurz darauf kam ein Mann auf einem alten Fahrrad in Unterhose und Unterhemd angeradelt. Er erlaubte uns, dort sitzen zu bleiben. Wir merkten erst später, dass es der Chef war. Nach der Brotzeit führte er uns durch den Hof, uns gingen die Augen über. Wir hielten uns 2 1/2 Stunden dort auf.

Von dort fuhren wir nach Ratsch an der Weinstrasse. Mit einer Radseite fuhren wir in Österreich, mit der anderen in Slowenien. In Ratsch überlegten wir das weitere Vorgehen. Wir entschlossen uns zur Weiterfahrt nach Gleinstätten zum Campingplatz. Um 18.30 Uhr kamen wir dort an. Der Badensee animierte uns, sofort hineinzuspringen, es war herrlich. Ferdl hatte uns zum Grillen eingeladen. Am Campingplatz kaufte er noch einen Kasten Bier für 50 €. Es wurde ein gemütlicher Abend.

Gefahren km: 92

Bulldogwirt: [www.bulldogwirt.at](http://www.bulldogwirt.at) (unbedingt das Video ansehen)

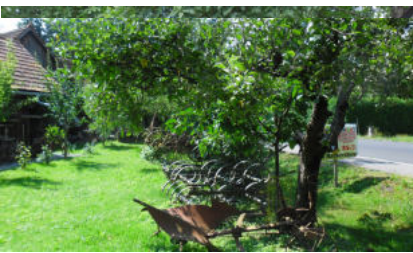
Oelmühle Pechmanns: Kamel- und Lamahof der Familie Schober in Ratschendorf 188, A-8483 Deutsch Goritz  
[www.pechmanns-alte-oelmuehle.at](http://www.pechmanns-alte-oelmuehle.at)







Beim Bulldogwirt:





Im Kamel- und Lamahof der Familie Schober (Pechmanns alte Ölmühle):

